



Sozialdemokratische Partei
Küttigen-Rombach

Jahresbericht 2016

Bericht Vorstand

GV vom 18. März 2016

Die GV wird im Spittel abgehalten. Nebst der Referentin Gabriela Suter und einem Gast aus Deutschland finden sich 14 Mitglieder /SympathisantInnen zur Versammlung ein.

Gestärkt mit Käse, Brot und einem Glas Wein folgen die Anwesenden den Ausführungen der Präsidentin Marianne Schmid zum geschäftlichen Teil.

Von den laufenden Aktivitäten werden besonders hervorgehoben: Arbeit der überparteilichen Arbeitsgruppe Wohnen, Initiierung und Mitarbeit in der parteiunabhängigen Arbeitsgruppe Dorfzeitung, Vorstösse im Bereich der Jugendförderung.

Personell gab es gewichtige Veränderungen durch den Tod von Erich Schilling und Heinz Held, von denen wir Abschied nehmen mussten sowie durch drei Austritte.

Im zweiten Teil der GV folgen wir den interessanten Ausführungen von Gabriela Suter, Historikerin und Präsidentin der SP Stadt Aarau, zu den Hintergründen von Wahlplakaten in der Gemeinde Küttigen-Rombach aus den Dreissigerjahren des vorigen Jahrhunderts.

Die Ausführungen zeigen, dass die SP in der Gemeinde über Jahrzehnte eine starke politische Kraft darstellte. Über längere Zeit bildete sie eine Mehrheit im Gemeinderat und stellte über lange Jahre den Gemeindepräsidenten.

Der Vorstand fährt nach Biel am 19. März 2016

Unter der kundigen Führung unseres im Berner Seeland aufgewachsenen Vorstandskollegen Markus erfahren wir viel Neues über die den meisten nicht so bekannte Stadt Biel. Anschliessend gibt es in einem typischen Bieler Lokal ein tolles Nachtessen.

Wohnwanderung am 23. April 2016

Die erste Wohnwanderung der von uns initiierten überparteilichen Arbeitsgruppe Wohnen führt eine beachtliche Zahl von Interessierten nach Zürich, wo die Baugenossenschaft «Mehr als wohnen» im Leutschenbach ein modellhaftes Wohnprojekt realisiert hat, in dem u.a. Familien-, Alters-, Single- und WG-Wohnungen zusammengeschlossen sind.

Maifeier am 1. Mai 2016

Neu fand die Erst-Mai-Feier auf dem Schlossplatz statt und an unserem Stand gab es keinen Kaffee mehr, sondern nur andere Getränke. Unsere Einnahmen waren denn bei kühlen Temperaturen auch sehr gering. Umso erfreulicher war die Ansprache von Bundesrat Alain Berset, deretwegen trotz Hudelwetter recht viel Volk da war. Auch die Musikformation «Sugar and the Josephines» hat zu einer guten Stimmung beigetragen. Und dass der Bundesrat höchstpersönlich bei uns Getränke und bei den Erlinsbachern die Bratwurst gekauft hat, trug auch zur guten Laune bei.

Parteiversammlung vom 19. Mai 2016

Die Parteiversammlung wurde mangels drängender Themen abgesagt.

Wohnwanderung am 20. Mai 2016

Die zweite Wohnwanderung der Arbeitsgruppe Wohnen fand wiederum grossen Anklang. Um die 40 Personen wurden von Stephan Bircher und Christoph Haller durchs Rainquartier in Küttigen geführt. Interessant waren nebst dem Einblick in die Entstehungsgeschichte des

Quartiers auch die Besichtigung verschiedener neuer Projekte, die v.a nach dem Gesichtspunkt ausgewählt waren, wie Bestehendes und Neues oder auch verschiedene Generationen zusammen finden, unter Berücksichtigung einer verdichteten Bauweise.
Die Einladung zum Apéro im und um das Haus unseres ehemaligen Gemeindeammans Hans-Peter Frey rundete die gelungene Wohnwanderung ab.

Gemeindeversammlung vom 1. Juni 2016

Nachdem der Gemeinderat Anfang Mai beschlossen hatte, auf eine weitere Beteiligung am Zukunftsraum zu verzichten, wollten wir die Gemeindeversammlung vom 1. Juni nutzen, um zu erreichen, dass sich die Gemeinde weiterhin am Prozess Zukunftsraum Aarau beteiligt. Die Früchte des gewonnenen Referendums sollten nicht wie faule Äpfel vom Baum fallen. Deshalb kreierten wir einen Flyer mit unseren Argumenten und verteilten ihn vor der Gemeinde breitflächig, verbunden mit dem Aufruf, die Gemeindeversammlung zu besuchen.

Unser Antrag lautete:

*Der Entscheid über das Verbleiben im Projekt Zukunftsraum und das Mitmachen in der Ausarbeitungsphase soll erst an der Wintergemeinde 2016 gefällt werden.
Vorgängig soll die Bevölkerung schriftlich und umfassend über die Resultate der Bevölkerungsbefragung informiert werden. Die Vor- und Nachteile eines weiteren Mitmachens am Projekt sind aufzuführen und die Kosten für die Ausarbeitungsphase zu benennen.
Bei Annahme des Antrags soll vorsorglich ein entsprechender Geldbetrag ins Budget 2017 aufgenommen werden.*

Zu unserer Enttäuschung wurde unser Antrag mit 187 zu 34 Stimmen abgeschmettert. Es schien, dass sich ob der scheinbar gemachten Meinung im Saal selbst die Befürworter nicht mehr getrauten, sich zu Wort zu melden.

Brötle för alli Ę am 20. August 2016

Da ein gemütliches Waldhaus in der Gemeinde Küttigen noch immer fehlt, findet die Brötlete infolge Regenwetter wieder mal in der Garage von Marianne und Martin Schmid an der Nüberichstrasse statt. Es sind etwa 14 Personen anwesend, unter ihnen auch Franziska Graf Bruppacher, Stadträtin von Aarau und «Heimweh-Küttigerin.»

Wohnwanderung vom 26. August 2016

Auch die dritte Wohnwanderung findet grossen Anklang und führt in die alte Papiermühle Klus, wo seit über dreissig Jahren gewohnt und in verschiedenen Ateliers auch gearbeitet wird. Die Teilnehmenden erfahren viel über die Geschichte des Gebäudes und über die heutigen Zielsetzungen der Trägerschaft. Gemeindeammann Dieter Hauser, der zugleich Geschäftsführer der GEMIWO ist, ermöglicht uns interessante Einblicke in die Philosophie der «gemeinnützigen Wohnungen» und ins aktuelle Zusammenleben daselbst. Der Blick in die eine oder andere Wohnung, die Gespräche mit den Bewohnerinnen und Bewohnern der Klus sowie der abschliessende Apéro im Garten zwischen Kosthaus und alter Papiermühle machen den Besuch zu einem einmaligen Erlebnis.

Abschied von Mercy Roth

Am 16. September 2016 nehmen wir Abschied von Mercy Roth, die am 9. September 2016 im Alter von 90 Jahren verstorben ist. Mercy gehörte zusammen mit ihrem Mann Hansruedi zum eisernen Bestand der SP Küttigen-Rombach. Hansruedi wohnt heute in der Senevita Gais in Aarau. Lieber Hansruedi, herzliches Beileid!

SP-Info Ę 23. September 2016

Da die Dorfzeitung noch nicht geboren ist, geben wir auch in diesem Jahr ein SP-Info heraus. Letztmals in Zusammenarbeit mit Roland Sieber.

Standaktion beim VOI Ę 1. Oktober 2016

Vorstandsmitglieder und verschiedene GrossratskandidatenInnen sowie Yvonne Feri (kurzer Einsatz) zeigen einen Vormittag lang Präsenz auf dem «Dorfplatz Rombach». Das Personenaufkommen war an diesem Feriensamstag eher gering. Unsere Anwesenheit war aber wichtig und die Wahlergebnisse auch in Küttigen-Rombach erfreulich.

Wahlen Ę 23. Oktober 2016

Bei den Regierungsratswahlen erzielt Urs Hofmann ein grossartiges Resultat, Yvonne Feri verpasst knapp den Einzug ins Regierungsratsamt. Im Grossen Rat gewinnt die SP 5 Sitze dazu. Der SP-Wähleranteil in der Gemeinde Küttigen ist von 19% (2012) auf 24% (2016) angestiegen.

Parteiversammlung Ë 18. November 2016

Die Parteiversammlung findet im Ritzerareal (Beizli) statt. Ein Dutzend Interessierte lassen sich von Beat Blattner, Rombach und Tobias Leuthard über das Gesamtpaket Ritzer- Sanierung und Kunstrasenprojekt informieren und von der entsprechenden Gemeindevorlage überzeugen. Nachdem wir draussen in der Kälte nach dem ominösen Gasgeruch geschnuppert hatten, liessen wir uns drinnen im warmen Beizli bei einer kräftigen Suppe und einem Glas Wein nieder und pflegten die Gemeinschaft, auch mit zwei erstmals erschienenen SP-Sympis.

Wir beschliessen auch, unsern Mitgliedern ans Herz zu legen, alle Vorlagen an der Gemeindeversammlung mit einem JA zu unterstützen (Medienbericht).

Regierungsratswahlen 2. Wahlgang vom 27. November 2016

Leider verpasst Yvonne Feri trotz einer grossangelegten Wahlplakat-Kampagne und viel kompetenter Präsenz die Wahl deutlich. Im Aargau reicht es offensichtlich schon als Schreckgespenst angeschaut zu werden, wenn gewisse Medien eine Kandidatin am linken Rand der SP meinen wahrnehmen zu müssen.

Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2016

Im zweiten Anlauf wird die Revision allgemeine Nutzungsplanung (BNO) nach weiteren 4 Jahren verabschiedet. Das im Vorfeld viel diskutierte Projekt eines Kunstrasens im Ritzer für 1,6 Millionen Franken wird deutlich gutgeheissen. Dank der Mobilisierung des Fussballclubs kamen 302 Stimmberechtigte zur Gemeindeversammlung (7,25 %).

Neujahrsapéro Ë 1. Januar 2017

Der Neujahrsapéro wurde dieses Jahr von der SP organisiert. Die eingeladene Referentin Bekhal Barzingi, eine Schweizerin mit kurdisch-irakischen Wurzeln, die seit 19 Jahren in Küttigen wohnt, wurde von Franziska Roth interviewt. Frau Barzingi erzählte aus ihrem Leben und gab aus ihrer Erfahrung auch Inputs zu einem geglückten Zusammenleben unterschiedlichster Menschen in unserer Gemeinde.

Herzberggipfel am 14. Januar 2017

Den Herzberggipfel nannten wir dieses Jahr «1. Küttiger Frauengipfel». Eine kleine Gruppe von Frauen und Männern unterhielten sich zum Thema «Frauen und Politik». U.a. wurden Fragen diskutiert wie: Was hält Frauen von der Politik ab? Was könnte für sie unterstützend sein, um sich in einem politischen Amt zu engagieren?

Tobias Leuthard führte gekonnt durch den Nachmittag. Elisabeth Burgener, Grossrätin und Co-Präsidentin der SP Aargau, lancierte die Gespräche mit ihrem persönlichen Input.

Strategien der SP Küttigen - Rombach und deren Umsetzung

Über das ganze Jahr waren verschiedene Personen von uns an Projekten beteiligt, welche der Umsetzung unserer strategischen Ziele dienen. Nebst den Wohnwanderungen und dem Projekt Jugendförderung waren wir v.a. im Projekt «Dorfzeitung» engagiert.

Mutationen

Abgänge von Mitgliedern: Mercy Roth (Todesfall), Irène Hugentobler und Theres Rindlisbacher (beide Wechsel zu Sympi).

Neue Mitglieder: Richard Glaab, (Schmid Dorothe und Jonas zählen erst zum Jahr 2017)

Bilanz: Per 1.1.2017 sind wir 34 Mitglieder (-3/+1) und 51 Sympathisierende.

Ausblick

Wir bleiben aktiv an der Verfolgung der Umsetzung der Strategien. Konkrete Projekte: Dorfzeitung, Wohnprojekte.

Martin Berchtold und Marianne Schmid, März 2017

Berichte Behörden

Bericht Gemeinderat

Tobias Leuthard

Rückblick auf das Jahr 2016

õ und wieder gilt es auf ein ereignis- und anforderungsreiches, arbeitsintensives aber sehr zufriedenstellendes Jahr zurückzublicken. Wie in den vergangenen Jahren erlaube ich mir nachfolgend eine persönlich gefärbte Auswahl meiner wichtigsten Tätigkeiten - Highlights und Lowlights, wenn ihr so wollt - aufzulisten. Bevor ich allerdings auf meine ressortspezifischen Tätigkeiten eingehe, vorneweg ein paar allgemeine Eindrücke und Hinweise auf wichtige ressortübergreifende Projekte, in die ich ebenfalls involviert bin.

Die Arbeit im Gemeinderat verläuft konstruktiv, effizient und zielorientiert und auch die Zusammenarbeit mit der Verwaltung ist positiv und gewinnbringend. Nach eher unruhigen Zeiten in Steuer- und Bauverwaltung ist es dank personeller Neubesetzungen und externer Unterstützung gelungen, die beiden Abteilungen zu stabilisieren. Diese positive Zusammenarbeitsatmosphäre spiegelt sich auch in den mehrheitlich sehr positiven Rückmeldungen der Bevölkerung, welche im Rahmen einer Bevölkerungsbefragung zu Beginn des Jahres eingeholt wurden (detaillierte Resultate sind auf der Website der Gemeinde einsehbar).

Im vergangenen Jahr habe ich an dieser Stelle auf zwei wichtige ressortübergreifende Projekte hingewiesen . die Überarbeitung des Altersleitbildes sowie des Personalreglements. Beide Projekte sind nach intensiver Vorarbeit in Arbeitsgruppen mittlerweile soweit gediehen, dass sie im Jahr 2017 nach eingehender Vernehmlassung und unter Mitwirkung von Parteien und Bevölkerung abgeschlossen werden sollten.

Nachfolgend nun also die versprochenen Highlights aus dem vergangenen Amtsjahr:

Revision BNO endlich verabschiedet

Nach siebenjähriger Planungsarbeit und einer ersten sehr emotionalen Ablehnung durch die Gemeindeversammlung im Jahre 2012 hiessen die Stimmbürger/innen die Vorlage zur Revision der Nutzungsplanung Siedlung (BNO) gut. Zonenplan, Bauordnung und das dazu gehörende Gebührenreglement werden voraussichtlich Mitte 2017 rechtskräftig, sofern der Regierungsrat die Vorlage unterstützt.

Baubeginn Sanierung- und Erweiterung Mehrzweckgebäude Feuerwehr/Werkhof

Nach einer längeren Verzögerung im Baubewilligungsverfahren konnten im Herbst die Bauarbeiten in Angriff genommen werden. Die Arbeiten verlaufen planmässig und finanziell ist das Projekt gut auf Kurs. Mit der Fertigstellung ist im Herbst 2017 zu rechnen. Während der Bauarbeiten wird die Feuerwehr temporär Räumlichkeiten der Winzerfamilie Wehrli nutzen können. Der Werkhof wird auf das Areal der Multisammelstelle an die Staffeleggstrasse ausgelagert.

Sanierung Deponie Ritzer / Kunstrasen / Garderobengebäude

Die Strategie zur Weiterentwicklung der Sportanlage Ritzer bzw. zur Sanierung der Deponie nimmt langsam konkrete Züge an. Im Rahmen der Wintergemeindeversammlung stimmten die Stimmbürger/innen der Vorlage zu, das bestehende Rasenfeld VI in ein Kunstrasenfeld umzuwandeln. Dieses Projekt wird nach Abschluss der Fussball-Frühjahressaison realisiert und wird dazu beitragen, dass der Fussballclub Trainings- und Spielbetrieb auch während der Sanierung der Deponie aufrecht erhalten kann. Im Frühling 2017 ist mit einem konkreten Sanierungsprojekt zur Deponie zu rechnen. Vor einem allfälligen Gemeindeversammlungsentscheid muss dieses von Bundes- und Kantonsbehörden gut geheissen werden. Mit einer Realisierung der Sanierung wird erst 2018/2019 zu rechnen sein, da vorgängig noch ein neues Garderobengebäude erstellt werden muss. Dazu wurde im Herbst 2016 ein Einladungswettbewerb durchgeführt, welcher vom Büro Architekten 4 AG in Aarau gewonnen wurde. Bis zur Wintergemeindeversammlung 2017 wird nun ein konkretes Projekt mit Kostenvoranschlag ausgearbeitet.

Rezertifizierung Label Energiestadt

Im März wurde das langjährige Engagement der Gemeinde und insbesondere der Energie- und Umweltkommission (EUK) belohnt und Küttigen konnte die Rezertifizierung des Labels «Energiestadt» erfolgreich abschliessen.

Regionale Zusammenarbeit im Bereich Recycling

Im Bereich Sammlung Glas, Alu/Stahlblech konnte dank einer gemeinsamen Ausschreibung mit den Gemeinden des Schenkenbergtals sowie den Gemeinden Auenstein und Veltheim eine neue kostengünstigere Lösung gefunden werden. Für das Jahr 2017 ist eine gemeinsame Ausschreibung im Bereich Papier/Karton geplant, welche ebenfalls optimierte Preise verspricht. Die Art der Sammlung ist von der Ausschreibung nicht tangiert.

Nebst diesen vielfältigen positiven Erlebnissen, gab es natürlich auch Herausforderndes und Schwieriges - darunter insbesondere die beiden nachfolgenden Themen:

Küttigen steigt aus dem Projekt Zukunftsraum aus

Im April entschied der Gemeinderat aus dem Projekt Zukunftsraum auszusteigen, da sich der Prozess zunehmend auf Fusionsfragen beschränkte. An der Sommergemeindeversammlung bestätigen die Stimmbürger/innen diese Haltung, indem sie einen Antrag der SP zum Verbleib im Projekt Zukunftsraum ablehnen.

Oberstufenstandort Küttigen / Weiterentwicklung Schulanlage Stock

Nach intensiver Diskussion im Gemeinderat sowie mit der Schulpflege fällt der Gemeinderat den Grundsatzentscheid, die Schüler/innen der Sekundar- und Realschule künftig in Aarau beschulen zu lassen. Dies bedeutet das Aus für den Oberstufenstandort in Küttigen. Ausschlaggebend für den Entscheid war die stark zurückgehende Schüler/innenzahl an der Sek und Real, welche unter den geforderten Mindestzahlen des Kantons liegen. Die Masterplanung zur Weiterentwicklung der Schulanlage auf Stock konnte Anfang 2016 zwar abgeschlossen werden. Da die Modalitäten zum Wechsel der Oberstufenschüler/innen nach Aarau aber in den kommen Monaten mit der Stadt erst ausgehandelt werden müssen, kann der Gemeinderat keine weiterführenden Entscheide fällen. Davon betroffen ist insbesondere das Projekt zur Integration der Kindergartenabteilungen Rain und Stockfeld ins Schulareal sowie die Sanierungen der Umgebung, der Schulküche wie auch der alten Turnhalle.

Zum Schluss verweise ich gerne auf den Rechenschaftsbericht von Gemeinderat und Verwaltung, welcher im Zusammenhang mit den Traktanden zur Sommergemeindeversammlung erscheint. Dieser erlaubt euch einen umfassenden Einblick in sämtliche Ressorts und Verwaltungsabteilungen.

Tobias Leuthard, Gemeinderat, März 2017

Bericht Schulpflege

Sibylle Müller-Steiner

2016 war für mich als Schulpflegerin ein sehr intensives Jahr. Besonders die vom Kanton vorgegebenen und geplanten Sparmassnahmen haben uns immer wieder vor schwierige Situationen gestellt und unsere Arbeit stark beeinflusst. Anbei einige Beispiele dazu:

Sektion Aufsicht und Beratung / Sektion Schulaufsicht

Die Sektion Aufsicht und Beratung wurde in die Sektion Schulaufsicht umgewandelt. Durch die Reduktion der Stellenprozente musste der Auftrag des Inspektorats geändert und angepasst werden. Die Zuständigkeiten wurden zentralisiert. Der Fokus der Sektion Schulaufsicht wird - wie der Name besagt - die Aufsichtsaufgabe sein. Z.B. als Ansprechstelle bei Schwierigkeiten, Schulausschluss, Einhaltung von kantonalen Vorgaben, Überprüfung Massnahmenplan bei roten Ampeln etc. Der Fokus Beratung wird minimiert. So sind etwa die regelmässigen Gespräche mit der Schulleitung oder die Jahresgespräche mit der Schulpflege nicht vorgesehen. Neu wird Roland Riss Ansprechperson und löst damit Dino Carpanetti ab. Wir bedauern diese Sparmassnahmen sehr. Gerade die Beratung des Inspektorats war für uns bisher immer eine wichtige Unterstützung. Dino Carpanetti kannte die Schule Küttigen sehr gut und war jederzeit bereit uns auch vor Ort schnell und unbürokratisch zur Seite zu stehen.

Oberstufe Küttigen

Der Erhalt der Oberstufe Küttigen hat uns 2016 stark beschäftigt. Auch hier muss die Schule wegen den Sparmassnahmen und den damit einhergehenden Anhebungen der Schülerzahlen in den sauren Apfel beißen. Trotz umfassenden Abklärungen, Gesprächen, Modellvergleichen usw. ist es uns nicht gelungen, die Oberstufe Küttigen zu erhalten. 2016 wurde vom Gemeinderat beschlossen, den Oberstufenstandort nicht mehr weiterzuführen und mit Aarau Kontakt aufzunehmen. Sicher keine

einfache Situation, gerade auch für die Lehrpersonen der Oberstufe, deren Zukunft im Moment sehr ungewiss ist.

Protestveranstaltung Bildungsabbau

Am 8.11.16 nahm ich mit den meisten Lehrpersonen der Schule, der Schulleitung und anderen an der Bildung interessierten Menschen an der Protestveranstaltung in Aarau gegen den Bildungsabbau teil. Im Vorfeld gab die von uns beschlossene Variante, geschlossen als Schule daran teilzunehmen und den Unterricht ausfallen zu lassen, heftig zu Reden. Wir stehen als Schulpflege aber immer noch klar hinter dieser Entscheid. Unsere Aufgabe als Teil der Schulführung wird auf der Website des BKS wie folgt beschrieben: «Die Schulführung steht im Dienst der Schülerinnen und Schüler und sorgt für gute Unterrichtsbedingungen. Die Schulführung setzt sich ein für gute Arbeitsbedingungen der Lehrpersonen.»

Es ist also klar unsere Aufgabe, uns für die Schule einzusetzen und das werden meine KollegInnen von der Schulpflege und ich im nächsten Jahr wieder aus voller Überzeugung tun.

Sibylle Müller-Steiner, Schulpflege, März 2017

Bericht Finanzkommission

Mathias Schmutz und Stephanie Hunn

Dieser Bericht wird zuhanden der Generalversammlung 2017 der SP Küttigen-Rombach erstellt.

Bei der Besprechung der Jahresrechnung 2015 gab vor allem die personelle Situation auf dem Steuer- und dem Bauamt Anlass zur Diskussion. Wir von der Finanzkommission wollten gerne wissen, wie es dazu kommen konnte, warum so spät reagiert wurde und welche Massnahmen der Gemeinderat in die Wege leiten wird, um die Situation nachhaltig zu verbessern. Diese Frage habe wir ja auch in der Fraktionssitzung der SP im Frühling diskutiert und an der Sommer Gemeindeversammlung an den Gemeinderat gerichtet.

Als Delegierte für die Finanzplankommission war für uns das Kunstrasenfeld im Ritzer eine grosse und den Finanzplan schwer belastende Überraschung. Die Fragen der Notwendigkeit, möglicher Alternativen und die finanzielle Machbarkeit waren dann Stoff für lange Diskussionen innerhalb der Finanzkommission. Die Finanzkommission konnte erwirken, dass der Bevölkerung die noch folgenden Investitionen im Ritzer transparent aufgezeigt werden. Bescheidenheit und Demut im Ritzer, so ein Votum an der Gemeindeversammlung, ist eine gute Devise für die Zukunft, welche sich der Gemeinderat hoffentlich zu Herzen nimmt.

Im Weiteren war die Prüfung der Kreditabrechnung für das Schulhaus Dorf eine grosse Herausforderung, da die Unterlagen durch personelle Wechsel im Bauamt nicht gut und vollständig geordnet waren, wie wir das erwarten dürfen. Entsprechend gab es dann auch einige Fragen an den Gemeinderat, welche zufriedenstellend geklärt wurden. Die Anpassung der Belüftung ist jedoch noch ausstehend und die Mehrheit der Finanzkommission hat beschlossen, das Projekt erst definitiv abzurechnen und an einer Gemeindeversammlung zu präsentieren, wenn auch diese Frage geklärt ist.

Der Voranschlag für das Jahr 2017 lag im Rahmen und es gab nur zu wenigen Fragen Anlass. Die Zusammenarbeit in der Finanzkommission / Finanzplankommission und dem Gemeinderat ist gut und macht Spass. Teilweise stossen wir bei einigen Anliegen erst einmal auf Ablehnung und Abwehr aber durch das Gespräch finden wir (fast) immer zu einem Verständnis unserer Anliegen.

Mathias Schmutz und Stephanie Hunn im März 2017